



Die Wahrheit sei Leuchte,
die Liebe sei Königin,
die Ewigkeit das Endziel.
(Primizspruch)

Jesus Christus
der Ewige Hohenpriester
hat seinen getreuen Diener, den hochwürdigen Herrn
Geistlichen Rat

P. Sighard Franz Schachner

Zisterzienser des Stiftes Lilienfeld
Pfarrer i. R. von Mitterbach und Josefsberg

am Mittwoch, dem 27. Dezember 2023,
gestärkt durch die heiligen Sakramente,
in die ewige Heimat abberufen.
Er stand im 92. Lebensjahr und im 63. Jahr seines Priestertums.

P. Sighard wurde am 2. Dezember 1932 als Sohn des Zimmermanns Ferdinand Schachner und der Leopoldine in Kaumberg geboren. Er hatte zwei Geschwister. Nach seiner Volksschulzeit besuchte er die Hauptschule Hainfeld und kurze Zeit das Gymnasium Seitenstetten. Eine schwere Lungenerkrankung zwang ihn, seine Schulausbildung zwei Jahre lang für längere Heilstättenaufenthalte in Grimmenstein zu unterbrechen. Von 1950 bis 1955 absolvierte er die Aufbaumittelschule in Horn. Am 19. August 1955 trat er in das Zisterzienserstift Lilienfeld ein.

Der Profess am 20. August 1956 folgten Jahre des Philosophie- und Theologiestudiums in Heiligenkreuz und Salzburg. Am 9. Juli 1961 weihte ihn Bischof Franz Zak in der Stiftskirche Lilienfeld zum Priester. Am 16. Juli 1961 feierte er seine Heimatprimiz in Kaumberg. Er wirkte von 1962 bis 1964 als Kaplan in Wilhelmsburg und von 1964 bis 1971 als Kaplan von Lilienfeld. Von 1971 bis 1978 war er Pfarrprovisor von Lehenrotte. In all diesen Jahren war er auch Religionslehrer an diversen Volks- und Hauptschulen. Von 1978 bis 2004 wirkte er als Pfarrseelsorger in Mitterbach und Josefsberg. Die Ökumene mit den evangelischen Christen war ihm ein großes Anliegen. Menschlichkeit und seine stille und aufgeweckte Art zeichneten ihn aus. Seinen Ruhestand verbrachte er im Stift, wo er die Hausgemeinschaft sehr bereicherte und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. In den ersten Jahren seiner Pension machte er häufig Aushilfsdienste in verschiedenen Pfarren.

P. Sighard interessierte sich zeit seines Lebens für diverse Naturwissenschaften, über die er auch viel Sachkenntnisse hatte. Er war ein großer Bewunderer der Schöpfung und erklimmte im Laufe seines Lebens bei Wanderungen viele Berggipfel. Er war bis ins hohe Alter von sehr guter Gesundheit, was allgemein Bewunderung hervorrief. Am Vormittag des 27. Dezember 2023 musste er wegen Atemnot in das Krankenhaus Lilienfeld eingeliefert werden, wo er wenige Stunden danach verstarb.

Unser Mitbruder wird am Donnerstag, dem 11. Jänner 2024, ab 17.00 Uhr
in der Josefskapelle der Stiftsbasilika Lilienfeld aufgebahrt.

Der Beräbnisgottesdienst beginnt
am Freitag, dem 12. Jänner 2024, um 14.00 Uhr in der Stiftsbasilika Lilienfeld.

Um das Gedenken im Gebet und hl. Messopfer bitten:

Maria Schachner
Schwägerin
im Namen aller Verwandten

Abt und Konvent
des Stiftes Lilienfeld

Im Sinne des Verstorbenen kann anstelle von Blumenkränzen eine Spende gegeben werden:
für Restaurierungsarbeiten des Stiftes Lilienfeld (IBAN: AT42 2025 6000 0098 7792, BIC: SPSPAT21XXX). Vergelt's Gott!